

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühren
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 94

Samstag den 15. August 1908.

44. Jahrgang

Kundschau.

Schullehrer Sauter in Höfen a. G. wurde in den Ruhestand versetzt.

Stuttgart, 13. Aug. Bei der Allgemeinen Rentenanstalt hier sind heute nachmittag für Graf Zeppelin 600 000 Mk. eingegangen, davon aus Württemberg 300 000 Mk.

Höfen, 12. Aug. Auf der Straße Döbel-Eyachtal ereignete sich gestern abend noch zur Tageszeit ein kleiner Unglücksfall. Eine von Herrenalb kommende Gesellschaft wollte sich in 2 Automobilen nach Wildbad begeben. Das vordere der Autos kam einem entgegenkommenden Fuhrwerk zu nahe und wurde umgeworfen. Die Insassen kamen in der Hauptsache mit dem Schrecken davon. Nur 2 Herren, welche unter das Auto zu liegen kamen, erlitten Hautschürfungen.

Neuenbürg, 13. August. Heute nacht ist die im Holzbachtal auf Markung Langenalb gelegene Sägmühle des Jakob Pfrommer in Dennach vollständig niedergebrannt. Die Feuerwehr von Neusäß mußte zu Hilfe gerufen werden. Der entstandene Gebäude- und Mobiliar Schaden beläuft sich auf etwa 60 000 Mk. Der Besitzer ist versichert. Die Brandursache ist auf Fahrlässigkeit eines Arbeiters zurückzuführen, welcher mit einer Laterne unvorsichtig umging. In der Sägmühle waren 25 bis 30 Arbeiter zum großen Teil aus dem 10 Minuten entfernten Neusäß beschäftigt.

Calw, 14. August. In Teinach stürzte sich in verstoffener Nacht der frühere Wirt z. „alten Post“, Girkemann, vermutlich in selbstmörderischer Absicht, aus einem Bühnenladen, wodurch er beide Füße und einen Arm brach. Der etwa 30 Jahre alte Mann, der schon länger dem Trunk ergeben war, wurde heute in das hiesige Krankenhaus verbracht.

Wir erhalten aus Bad Teinach folgende Zuschrift: Es ist mir gestern Ihr geschätztes Blatt vom 8. August mit dem Artikel aus Bad Teinach zugegangen und habe ich erst dadurch von diesem wie von dem früheren Artikel auf den darin Bezug genommen wird, Kenntnis bekommen und möchte hier vor allem feststellen, daß ich der Einsendung dieses früheren Artikels in Ihr gesch. Blatt fernstehe. Dem Richtigsteller des Artikels möchte ich aber doch bemerken, daß wenn er sich berufen fühlt, etwas richtig zu stellen, dies nur einen Zweck hat, wenn er es auch richtig tut, nicht aber dadurch, daß er Unwahrheiten berichtet. Die Feuer Signale wurden 6 1/4 Uhr und nicht wie der Berichtiger schreibt um 1/8 Uhr gegeben und ändert daran auch die Berichtigung des Schultheißenamts Teinach an den Schwäb. Merkur nichts, denn dieselbe ist in der gleichen Feststellung ebenso unrichtig, wie die des Berichtigers in Ihrem gesch. Blatt. Daß es auch noch 2 Tage vorher durch die Ortschelle ausgesandt wurde, wußte ich allerdings nicht, um diese interessanten Bekanntmachungen habe ich mich noch nie gekümmert, genau wie alle anderen Kurgäste auch, daß dies nun aber alles nicht die richtigen Kurgäste, wie der Herr Berichtiger schreibt, sind, ist mir neu. Uebrigens wird mir heute durch Kurarzt Dr. Krone mitgeteilt, daß der größere Teil der Kurgäste eben des damaligen Spettakels wegen bei ihm war

und sich bitter darüber beschwerte und weiter noch, daß fast kein Sonntag vergehe, an dem nicht bis weit über Mitternacht hinaus geläutet werde. Auch der Vergleich zwischen Feuer Signal und Kurmusik ist zu interessant, als daß er nicht noch besonders festgenagelt gehörte. Weiter hat das Karussell eben bis nahezu 11 Uhr geleiert und nicht bis 10 Uhr und die Jauchzer freilich bis nach 12 Uhr, sogar recht lang bis nach 12 Uhr, nämlich bis 3 Uhr morgens, in einer Weise, die den Krachstimmen alle Ehre machte und wenn der Herr Berichtiger meint, daß dies eben ein Merkmal des ländlichen Aufenthalts sei, so vergißt er eben, oder scheint dies nicht recht unterscheiden zu können, daß Teinach nicht nur ländlicher Aufenthalt, sondern Kur- und Erholungsort sein will, ganz besonders sogar für schwachnervige Personen, hauptsächlich Frauen. Wie man überhaupt einen Unfug, wie dieser Spettakel bis nachts 3 Uhr war, noch verteidigen kann, ist mir einfach nicht verständlich, der Berichtiger weiß es scheint nicht, daß er mit dieser Art der Berichtigung dem Ort keinen Gefallen tut, sondern eine unangenehme Sache, auf die der erste Artikel sachlich und wohlwollend hinweist und für zukünftige Abhilfe zu sorgen anregt, in recht unangebrachter Weise nunmehr erst recht breit getreten hat. Oder sind die dafür in Betracht kommenden Leute so nervös oder von sich und ihren Handlungen so eingenommen, daß sie eine berechtigte Kritik nicht vertragen können, in diesem Fall müßte man eben Mißstände, die es hier nicht weniger als anderswo gibt, öfters zur Sprache bringen. Der Herr Berichtiger erlaubt sich dann noch eine recht taktlose Anrempelung an mich, vielmehr an das rückwärtslose Automobilbuffrohr und will ich ihm darauf nur sagen, daß sich das Auspuffrohr so wenig wie ich selbst von Taktlosigkeiten getroffen fühlt, er weiß, wie es scheint, keinen Unterschied zwischen nicht zu umgehendem Geräusch bei einem Verkehrsmittel und unnötigem Nachtraben zu machen, auch bin ich nicht so kindisch zu erwarten, daß von allen durch den Ort fahrenden Autos meines gerade am besten riechen soll, oder stände er auf dem Standpunkt, daß Autos Behikel sind, auf denen nach Teinach zu kommen noch nicht erwünscht ist, ich glaube, daß er mit dieser Meinung auch abseits der Wünsche und Interessen des Ortes steht und war also auch die Hineinverwicklung dieses Gegenstandes recht unangebracht und unnötig. Konstatieren möchte ich dagegen noch, daß das große Feuerwerk, von dem er spricht, mich wirklich nicht belästigt, sondern recht gefreut hat und daß es unbescheiden gewesen wäre, dafür knallloses Pulver zu verlangen, so groß war es ja nicht.

O. W.
Lüdingen, 11. Aug. (Strafkammer.) Wegen Diebstahls im Rückfall und Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde der vielfach vorbestrafte Spengler Karl Hoffmann von Eichstätt in Bayern zu 1 Jahr 3 Monaten und 15 Tagen Zuchthaus und der Schreiner-geselle Josef Wagner von Bad Aibling wegen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Beide kamen am 10. Juli bettelnd nach Calw a. S., bis tief in die Nacht hinein zechten sie in den Wirtschaften herum und als sie gegen 2 Uhr Morgens an dem Wursterschen Laden

in Calmbach vorbeikamen, bemerkten sie das Offenstehen der Ladentüre. Sie traten ein und stahlen 20 Trikothemden, Flanelhemden und andere Waren, gewertet zu etwa 100 Mk., auch plünderten sie die Ladentasse mit 5—6 Mk. Inhalt. Außerhalb Calmbach verpackten sie die Sachen in zwei Pakete und fuhren mit der Bahn nach Pforzheim, um sie dort abzugeben. Als die Diebe in Pforzheim ankamen, wurden sie von der Polizei in Gewahrsam genommen. — Zimmermann Friedrich Bohler in Schwann welcher aus einem Zimmer der Waldhornwirtschaft daselbst ein Kopfschloß gestohlen hatte, wurde vom Schöffengericht Neuenbürg zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Er leugnete den Diebstahl und legte Berufung ein, worauf die Strafkammer die Strafe auf 1 Monat Gefängnis erhöhte.

Friedrichshafen, 13. August. Graf Zeppelin versendet folgendes Dankschreiben: „Aus Anlaß meiner Fernfahrt nach Mainz und der Vernichtung meines Lustschiffes sind mir aus allen Teilen meines deutschen Vaterlandes und selbst aus dem Ausland so überaus zahlreiche Beweise der Teilnahme und des unerschütterlichen Vertrauens zu meinem Werk übermittelt worden, daß ich nicht im Stande bin, allen, die meiner so gütig gedachten, persönlich zu danken. Ich bitte deshalb, auf diesem Wege die Versicherung anzusprechen zu dürfen, daß neben meinem eigenen festen Glauben an die Richtigkeit meiner Ideen nichts so sehr im Stande war, mich nach dem großen Unglück wieder aufzurichten und zu schleuniger Wiederaufnahme meiner Arbeit anzuspornen als der Gedanke, daß das ganze deutsche Volk, dem mein Werk von Anfang an gewidmet war, sich hinter mich gestellt und in beispielloser Begeisterung und Opferfreudigkeit mich mit den Mitteln ausgerüstet hat, das zerstörte Lustschiff durch ein neues auf Grund der letzten Erfahrungen weiter verbessertes Fahrzeug zu ersetzen. Bewegten Herzens spreche ich dem ganzen deutschen Volk meinen innigsten Dank aus. Ich betrachte es als meine heilige Ehrenpflicht, mich des Vertrauens, das man mir entgegenbringt, würdig zu zeigen. Die herrliche nationale Kundgebung fasse ich als den Auftrag meines Vaterlandes auf, in der bisherigen Weise weiterzuarbeiten. Ich bin mir dessen bewußt, daß ich damit eine schwere Verantwortung auf mich nehme. Aber der Wille des deutschen Volkes, Lustschiffe meines Systems als auserwählte Streiter in den Kampf um die Eroberung der Luft zu senden, wird mir Mut und Kraft verleihen, unbeirrt auf dem eingeschlagenen Weg fortzuschreiten.“

Pforzheim, 13. August. Die Affäre des nach Paris geflüchteten Bankleiters Max Groß hier macht immer noch viel von sich reden. Wie es heißt, zählen zu den persönlich Geschädigten — abgesehen von der Filiale der jüdd. Diskontogesellschaft und dem kath. Vereinshaufe hier — auch mehrere hiesige Geistliche, welche gegen Groß, der mit seinen Rechnungsablagen mehrfach im Rückstand war, allzu vertrauensselig gewesen zu sein scheinen.

München, 13. Aug. Die Stadt München erbot sich, am Starnberger See eine Ballonhalle zu errichten. Graf Zeppelin lehnte dies jedoch wegen der Nähe der Großstadt ab.

Duisburg, 13. Aug. Die hiesige Gussstahlfabrik Felig Bischof hat in einem Schreiben an den Grafen Zeppelin diesem das erforderliche Stahlmaterial für das neue Luftschiff kostenlos zur Verfügung gestellt.

Berlin, 13. Aug. Heute früh um 1/28 Uhr machten auf dem Tegeler Schießplatz der neue Parseval-Ballon und das Militär-Luftschiff eine Probefahrt. Es war von beiden Seiten beabsichtigt, nur einen ganz kurzen Aufstieg zu machen, um die Schiffe zu erproben. Namentlich gilt es bei dem neuen Parseval-Ballon, der bereits vor fünf Wochen seine Wasserstoffgasfüllung erhalten hatte, ein Urteil über seine Tragfähigkeit zu gewinnen. Der Parseval-Ballon zeigte bei dieser ersten Fahrt, daß die Seitenräder in bester Form funktionierten. Seine Fahrt wie seine Landung, die ohne Ballastabgabe und Ventilzug erfolgte, zeigten daß die Höhensteuerung, die vermittelt eines Ballonetts erfolgt, durchaus den an sie gestellten Erwartungen entspricht. Nachdem das Luftschiff einige Zeit manöviert hatte und der Parseval-Ballon auf seiner Fahrt die bemerkenswerte Schnelligkeit von 12 Meter in der Sekunde erreicht hatte, erfolgte die Landung beider Luftschiffe gegen 8 Uhr.

Köln, 12. August. Wie die „Kölnische Zeitung“ mitteilt, überwies sie als erste Zahlung aus ihrer Sammlung für den Grafen Zeppelin 100.000 Mk. unter dem Titel „Nationaler Luftschiff-Baufonds für den Grafen Zeppelin“, dem Wunsche des Grafen entsprechend, an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart.

Berlin, 12. Aug. Die Begeisterung für den Grafen zeigt sich hier, wie die L. Rundschau schreibt, in einer Reihe von Schaufenstern, die mit Zeppelin-Ansichtspostkarten, mit Zeppelin-Andenken, Zeppelin-Bildern und Zeppelin-Broschüren ausgestatet sind. Auch dekorativ kommt der Gedanke an das Luftschiff vielfach zum Ausdruck. So sind in zahlreichen Läden Luftschiffe aus aller möglichen Stoffen nachgebildet. In einer großen Weinhandlung ist der „Zeppelin Nr. 4“ in ziemlicher Größe zu sehen. Unter dem „ersten deutschen Luftkreuzer“ liest man: „Verfluchte Kerls, diese Germans, wenn man sie unten einkreist, fliegen sie oben heraus.“

Frankfurt a. M., 13. Aug. Die Frkf. Ztg. meldet aus Paris: Wie soeben aus Le Mans berichtet wird, ist die Flugmaschine des Amerikaners Wright heute vormittag verunglückt. Wright hatte seine erste Fahrt um 7 Uhr gemacht. Er legte 10 Kilometer in einer Höhe von 25 Meter in 8 Minuten zurück. Um 1/28 Uhr unternahm er eine zweite Fahrt, um diese Höhe zu überschreiten. Als er jedoch in einer Höhe von 30 Meter angelangt war, konnte er nicht mehr höher steigen; nach einem Aufenthalt von 2 Minuten in der Luft stellte er seine Fahrt ein und versuchte zu landen. In diesem Augenblick verlagte ein Hebel seines Motors; der Apparat neigte sich mit dem rechten Flügel der Erde zu und landete mit einem sehr heftigen Stoß, der den ganzen Flügel des Apparates zerbrach. Wright selbst wurde nicht verletzt und hofft, seinen Apparat in ganz kurzer Zeit wieder herzustellen.

Sitzung der Gemeindefolgen vom 7. August 1908.

Das Kinderfest soll auch heuer wieder wie in früheren Jahren auf dem Windhof abgehalten werden und zwar am Mittwoch den 2. September. Die erforderlichen Mittel werden aus der Stadtkasse bewilligt.

Auf verschiedene Vorstellungen seitens der Pgl. Eisenbahnverwaltung hier wird beschlossen mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. ab an dieselbe für die Unterhaltung des Vorplatzes beim Bahnhof und der Zufahrtstraße daselbst in stets widerruflicher Weise und ohne Anerkennung irgend welcher Verpflichtung hierzu einen jährlichen Beitrag von 25 Mk. bis auf Weiteres aus der Stadtkasse zu bewilligen.

Auf Antrag der Ortsschulbehörde wird beschlossen, das Volksschulgebäude mit einer Alarmvorrichtung für Brandfälle, bestehend in einer elektrischen Klingel in den 3 Stockwerken, versehen zu lassen und das Stadtbauamt mit der sofortigen Ausführung zu beauftragen.

Wilhelm Seitz, Fuhrmann in Sprollenhaus

hat zur Korrektur des Ortsweges daselbst von seinen Grundstücken 1 A 72 qm unentgeltlich an die Stadtgemeinde abgetreten. Da die Fläche eine größere ist, als sie anfänglich in Aussicht genommen worden ist, bittet Seitz um nachträgliche Gewährung einer Entschädigung für dieselbe. Es wird beschlossen, dem Seitz für die Grundfläche eine einmalige Entschädigung von 50 Mk. aus der Stadtkasse zu bewilligen.

Der Gehalt des Polizeidieners Härter in Sprollenhaus wird mit Wirkung vom 1. April 1908 an von 100 Mk. auf 130 Mk. erhöht.

Es folgen Hausachen, Dekreturen und sonstige kleinere Gegenstände.

§ Wildbad, 14. Aug. Die Konzerte der Donnerstag-Abende finden immer mehr Anklang, das zeigte der gestrige musikalische Abend, in welchem Fr. Melie Prem als Gesangs-Solistin erstmals auftrat. Leider erwies sich der Konzertsaal als viel zu klein; denn viele Besucher mußten wieder umkehren. Als Einleitungs-Konzert bot der bewährte Leiter der musikalischen Abende, unser überaus tüchtiger und tätiger Hr. Musikdirektor A. Prem mit seiner Künstlerkapelle die Ouvertüre zu Leonore von Beethoven. — Mit großem Beifall begrüßt, trug Fr. Prem die Recitation und Arie aus Figaros Hochzeit von Mozart vor und zeigte dabei sofort ihre angeborene künstlerische Veranlagung. Ohne das sonst bekannte Erstlings-Konzertstück trug die begabte Sängerin mit großem Verständnis diese Mozartsche Arie vor und zwar mit so reiner, vielversprechender, lieblicher Stimme bei vorzüglich reiner, guter Aussprache, daß sofort ein endloser Beifall erfolgte, der deutlich genug zeigte, welchen guten Eindruck diese gefangliche Darbietung auf die zahlreiche auslesene Zuhörerenschaft machte, wohl die beste Kritik für die angehende junge Künstlerin. Es folgte Richard Wagners „Die Walküre“ als Vorspiel zu Parsival, welches sowohl dem Musikdirezenten als auch seiner Kapelle gar schwierige Aufgaben bot, welche aber alle ihre glückliche Lösung fanden. Als gesungl. Leistung folgte weiter die Arie aus dem Waffenschmied von Wagner, dabei zeigte die Künstlerin ihre gute exakte Schulung dank der es ihr gelang, große gesungl. Schwierigkeiten ohne jegliche Anstrengung leicht zu überwinden. Weiter reichten sich an 2 liebliche kleine Lieder: Der Lenz, von Hildach und: Niemand hats geleh'n, von Löwe. Mit voller Befriedigung darf die junge Sangeskünstlerin auf ihr erstes, öffentliches Konzert zurückblicken, denn ihre vorzüglichen Leistungen boten weit mehr, als man sonst gewohnt ist, von Erstlings-Konzerten zu erwarten. Hoffentlich dürfen wir die begabte schwäbische Nachtigall noch öfters hören. Wir wünschen der jungen Künstlerin stets guten Erfolg.

Unterhaltendes.

Schloß Schönfeld.

Erzählung von Franz Teller.

(Fortf.) (Nachdr. verboten) Daß dieser bei den Nachforschungen im Turme beteiligt war, hatte er Mehlburger nicht mitgeteilt. Man ging zum Turm hinaus und umschritt ihn; dann stiegen Mehlburger und Godsberg auf die Rinne, aber auch hier forschten sie vergeblich. Sie begaben sich dann zu den Damen zurück.

Esse wußte die Unterhaltung in Fluß zu bringen und darin zu erhalten. Sie veranlaßte den Besucher, von seinen Kämpfen gegen die Türken zu erzählen, und horchte mit leuchtenden Augen den Schilderungen, die er gab.

Auch Mehlburger hatte sich während der Unterhaltung auf mannigfachem Gebiete als Mann von scharfem Verstande und weitem Blick gezeigt. So verging die Zeit.

Als Godsberg sich erhob, um sich zu verabschieden, bemerkte er nicht ohne Erstaunen, daß er viel, viel länger geblieben sei, als er beabsichtigt hatte. Er empfahl sich den Damen, und Mehlburger begleitete ihn bis zum Wagen.

Sich räuspert, sagte der kleine Herr:

„Hm, ich weiß nicht, Herr Baron, ob ich Sie einladen soll, wieder zu kommen — verstehen Sie mich nicht falsch — wäre mit eine Ehre und eine Freude — versteht sich ja ganz von selbst —

na Sie werden schon begreifen — also Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen — und, Herr Baron —, hm — bin nur ein einfacher Mann, nichts aristokratisches an mir, aber ich habe mich ziemlich im Leben umgesehen, und na, wenn Sie den alten Mehlburger zu irgend etwas brauchen können — wäre mich wirklich geehrt fühlen.“

Heinrich von Godsberg verstand, was der dicke Bierbrauer sagen wollte, und eine kleine Falte zog sich zwischen den Augenbrauen, doch ein Blick in das derbe, ehrliche Gesicht vor ihm, auf dem unverkennbare Verlegenheit lagerte, verschonte leimenden Unmut, er reichte Mehlburger die Hand und erwiderte:

„Ich bin Ihnen dankbar, Herr Mehlburger, für Ihre freundliche Gesinnung und Ihrer Einladung denke ich gelegentlich nachzukommen.“

„Na, das ist ein Wort. Freut mich, Herr Baron, freut mich. Und das Uebrige“ setzt er leise hinzu, „ist in guter Obhut.“

Heinrich nickte dem alten Gottfried, welcher sich am Parktor eingefunden hatte, noch freundlich zu und fuhr dann davon.

Der Alte gewann entschieden bei näherer Bekanntschaft, er war ein treuherziger Plebejer und sicher, wie ein Teil der am Frühstückstische geführten Unterhaltung verriet, ein einsichtsvoller Mann und ein genauer Kenner wirtschaftlicher Verhältnisse des Landes. Die Frau war eine echte, bürgerliche, deutsche Hausfrau welche, wie sich Godsberg sagen mußte, durch die ungelünstelte Einfachheit ihres Auftretens, das fernab von jedem Geldpröfentum war, viel Adel der Gesinnung bekundete. Und die Kleine? Nun die kleine Mehlburger war einfach reizend.

6. Kapitel.

Die Tage vergingen dem jungen Offizier in ersten Sorgen um seine und um der Schwester Zukunft.

Unaufhörlich wälzten sich die Gedanken durch das Hirn, wie er sich einen Platz im Leben erringe, der ihm und Mathilde wenigstens ein bescheidenes Auskommen sichere.

Wiederum Kriegsdienste nehmen? Aber wo? Als ehemaliger serbischer Offizier in türkische Dienste zu treten, wo er vor kurzem noch gegen die Türken gefochten hatte, war ausgeschlossen.

An die verschwundenen Hauskleinodien dachte er kaum noch. Dann und wann stieg ungerufen das Bild des lieblichen Töchterchens des Besitzers seiner einstigen Heimat vor ihm auf, aber Frau Sorge verschonte auch dies bald wieder.

So mochten acht Tage vergangen sein, als er, im Begriffe, seiner Schwester den Morgenruß zu bringen, Stimmen in deren Zimmer hörte, die auf Besuch schließen ließen. Schon wollte er umkehren, als die Tür sich öffnete und er das errötende Gesicht Fräulein Mehlburgers vor sich sah. Er verneigte sich und wollte sie mit einigen Worten begrüßen, aber sie huschte, nur das Köpfchen zum Gruße senkend, an ihm vorüber und verschwand.

„Komm, Heinrich,“ sagte seine Schwester, „ich bin allein.“

„Fräulein Mehlburger hat Dir eben einen Besuch gemacht?“

„Ein allerliebtestes Mädchen, frisch, natürlich und herzlich. Sie ist auf das Tiefste betrübt, daß wir aus dem Mobiliar von Schönfeld nichts annehmen wollen, sie hat einige Miniaturporträts, so das von unserer Mutter, an sich genommen, auch Stickereien, die darauf hindeuten, daß sie von der Dame des Hauses gefertigt worden sind, und kam mit der Bitte, sie von ihr anzunehmen. Ich fühlte, daß es sie aufrichtig betrübt haben würde, wenn ich es abgelehnt hätte, und, Heinrich — ich habe es angenommen.“

„Du hast recht getan, Mathilde.“

„Auch habe ich sie gebeten, wiederzukommen, wenn sie ihr Weg nach der Stadt führen sollte. Sie gefällt mir sehr und hat gute Manieren. Uebrigens rußt Du ja auf Schönfeld einen gewaltigen Eindruck gemacht haben, die Kleine wußte nicht genug zu erzählen, mit welcher Vorliebe ihre Eltern Deiner gedenken.“ „Nun,“ setzte sie lächelnd hinzu, „das ist ja bei Heinrich von Godsberg ganz natürlich, er nimmt alle für sich ein.“ (Fortf. folgt.)

Standesbuch-Chronik

vom 8. bis 15. Aug. 1906

Geburten.

7. Aug. Keller, Wilhelm Christian, Holzhr. in Sprollenhäus, 1 Sohn
 7. " Schmid Wilhelm, Schuhmacher hier, 1 Sohn
 5. " Gall, August Karl, Kgl. Fortwart in Sprollenhäus, 1 Tochter
 9. " Bott, Gottlob Friedrich, Baddiener hier, 1 Sohn
 9. " Lubach, Karl Chr., Buchhalter hier, 1 Tochter.
 13. " Mehler Robert Billy, Parfeimagerier hier, 1 Sohn

Gestorbene:

8. Aug. Sankler Rosa, Tochter des Mehger Ludwig Sankler hier, 2 Monate alt
 9. " Junf Karl Robert, Dienstmann hier, 54 Jahre alt.
 9. " Pfau, Julie, geb. Brachhold, Ehefrau des Kunstmühlbesitzer Karl Eugen Pfau hier, 31 Jahre alt.
 10. " Bott Karl Friedrich, Spfermeister und Gemeinderat hier, 81 Jahre alt.

Amtliches Verzeichnis

der v. 13. bis 14. Aug. angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

- Struck, Hr. Nicolai, Ingenieur, Fabrikbes.
 Erbl. Ehrenb. m. Fr. Gem. St. Petersburg
 Ziegler, Mrs. Philipp Manchester
 Ziegler, Miss E. Manchester
 Berwald, Fr. L. Schwerin
 Cahn, Hr. Jos., Journalist London

Gasth. z. Badischen Hof.

- Morin, Fr. Elisabeth Hamburg
 Hahler, Hr. B., Kfm. Massenbachhausen
 Baumann, Fr. M., Lehrerin Burbach
 Batsch, Hr. W., Kfm. Mtnster
 Huschseus, Fr. Barb., Lehrerin Burbach
 Kohl, Hr. A. Burbach

Hotel Bellevue.

- Hoffmann, Hr. Hauptm. m. Sohn Spandau
 Friedlaender, Hr. Ed. m. Fr. Gem. Berlin
 Hoffmann, Frau Kom.-Rat Berlin
 v. d. Planitz, Hr. Hans, Oberl. a. D. Dresden
 Wagner, Hr. Casimir, Oberlandesgerichtsr. m. Fr. Gem. u. Söhnen Zweibrücken
 Schnorr v. Garolsfeld, Hr. Dr. jur.

Geh. Rat

- Graube, Hr. Major Zwickau
 Posthoff, Hr. Eug. m. Fr. Gem. Dresden
 Rosenwald, Frau Kommerzienrat Nürnberg

Pension Belvedere.

- Kissel, Hr. Jos., Ksl. Reg.-Rat Berlin
 Gallizer, Fr. Flora Ludwigsburg

Gasth. zum kühlen Brunnen.

- Balser-Landmann, Fr. Grete Frankfurt a. M.
 Hauthal, Hr. Wilh., Kfm. Hamburg
 Hostelet, Hr. Max Hamburg

Hotel u. Villa Concordia.

- Kadinsky, Madame u. fils St. Petersburg

Gasth. z. Eisenbahn.

- Roth, Fr. Ida, Schneiderin Stuttgart
 Grompe, Hr. J., Kfm. Strassburg
 Walz, Hr. Hans, Oberamtssek. Riedlingen
 Schuler, Hr. Walter Cannstatt
 Heine, Hr. Otto, Chauffeur Stuttgart
 Schoenung, Hr. Oberamtsrichter mit Fr. Gem. Neffe u. Nichte Stuttgart

Hotel Klumpp.

- Morgentau, Mr. u. Mrs. Henry New York
 Morgenthau, Miss and maid New York
 Abraham, Hr. L., Dr. Cincinnati
 Katz, Fr. L. Alexander Berlin
 Rossbach, Hr. Jakob m. Fr. Gem. New York
 Limburg, Hr. Herbert m. Fr. Gem. und Bedng. New York
 Brödermann, Fr. C. A. m. Bed. Hamburg
 Steinberg, Hr. Th., Dir. m. Fr. Gem. Köln
 v. Dornberg, Frhr. Geh. Reg.-Rat mit Fr. Gem. Kassel

- Lang, Hr. Amtsgerichtsrat Strassburg
 Scharf, Hr. A. m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.

Hotel z. gold. Löwen.

- Sauter, Hr. W., Privatier Urach
 Iltis, Hr. P. Augsburg

Hotel und Cafe Schmid.

- Moritz, Hr. Rudolf, Kfm. Bruxelles
 Moritz, Hr. Paul, Kfm. Speyer
 Stunz, Hr. Robert, Kfm. Mittweida
 Weil, Hr. Jakob Lustadt

Hotel Palmengarten.

- Keck, Fr. L. Frida Blaufelden
 Scheu, Frau Urach
 Decker, Hr. m. Fr. Gem. Wangen-Stuttgart
 Golderer, Hr. Stuttgart

Hotel Post.

- Reuter, Hr. Hauptmann Luxemburg
 Steinhard, Hr. Max, Kfru. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
 Engel, Hr. Julius, Landesgerichtspräsident mit Frau Gem. Hamburg
 Wippermann, Hr. Dr. Medizinalrat mit Frau Gem. Mosbach
 Majuma, Hr. Ruko, stud. chem. Tokio
 Grollmann, Hr. S., Kaufmann Berlin
 Schoellkopf, Hr. G. H. Kirchheim
 Walkop, Hr. W., Fabrikant m. Fr. Gem. Celle
 Winter, Hr. Max, Juwelier Berlin
 Alexandrowitch, Fr. L. Kiew

Hotel Russischer Hof.

- Klostermann, Fr. Hüttendir. Hannover-Kleefeld
 Schubert, Hr. Ernst, Bauunternehmer mit Fr. Gem. und Sohn St. Johann
 Loysel, Hr. Jaques Paris
 Loysel, Mme. Paris
 Wulkop, Hr. W., Fabrikbesitzer mit Frau Gem. Celle
 Jost, Frau Grünstadt (Pfalz)

Schwarzwalddhotel.

- Nack, Mr. A. u. fils Anvers
 Dolmetsch, Hr. Messerschmied Zürich

Hotel Weil.

- Weil, Hr. J., Kaufmann mit Frau Gem. Emmendingen

In den Privatwohnungen.

- Wilh. Bechtle, Zimmermann.
 Dieterle, Hr. A., Lehrer Zuffenhausen
 Robert Beck, Flaschner.
 Warth, Hr. Kirchenpfleger Untertürkheim
 Philipp Beck, König-Karlstr.
 Holzhauer, Frau Friederike Esslingen
 Ernst Blumenthal, Kaufmann.
 von Conrady, Frau Generalin Hannover
 Chr. Bott, Hauptstr.
 Frank, Hr. Direktor m. Frau Gem. und Sohn Diedenhofen

Uhrmacher Bott.

- Wolf, Hr. W. M., Rentner Heilbronn
 Heinrich, Fr. Karoline Heilbronn

Joh. Bott Wte. Rathausgasse.

- Bauer, Frau Neuenbürg

Joh. Bross, Kübler.

- Hemberger, Frau mit Kind Stuttgart

Diakonissenstation.

- Sachs, Hr. H. mit Frau Gem. Aschaffenburg
 Dinkelacker, Hr. Böblingen

Haus Drebingen.

- Mütsch, Hr. A., Rechnungsrat mit Frau Gem. u. Söhnen Karlsruhe
 Karl Eitel, Rennbachstrasse.

- Heck, Hr. Alois, Bürgermeister Durmersheim
 Postunterbeamter Eitel.

- Klein, Hr. Johann Mannheim
 Fischer, Frau, Sägewerkbes.-Gattin Stuttgart
 Fischer, Hr. Sägewerkbes. Stuttgart

Villa Elisabeth.

- Blumenthal, Hr. Hermann, Kfm. Stuttgart

Villa Erika.

- Tedesko, Mr. Josef Paris
 Tedesco, Mr. Arthur Paris
 Winter, Frau Hauptlehrer Pforzheim

Villa Franziska.

- Pape, Hr. Heinrich, Privatier Lörrach

- Jakob Gehbauer, Hauptstr. 111
 Martini, Frau Joh. m. 2 Enkelkindern Ulm
 Hermann Grossmann

- Strauss, Hr. Sali, Kaufm. m. Töchterchen Binswangen

Karl Grossmann, Kochstr. 193.

- Gerstner, Hr. Carl mit Fr. Gem., Rentner Coblenz

Malerm. Gutbub.

- Burkhardt, Hr. J. m. Frau Gem. u. Tochter Stuttgart

Villa Hammer.

- Oettinger, Frau Emilie mit Töchterchen Würzburg
 Schradler, Frau, Kfms.-Gattin Nürnberg

- Müller, Hr. Otto, Dr. prakt. Arzt mit Frau Gem. Nittenau

- Drössler, Hr. Martin, Beamter mit Frau Gem. Berlin

- Schradler, Hr. Kaufmann Nürnberg
 Fritz Hammer, Wagnermeister.

- Kuhn, Hr. Otto, Bauer Linsenhofen
 Fr. Hammer, Villa Löwenberg.

- Linhardt, Hr. Friedrich, Kfm. Nürnberg
 Villa Hecker.

- Kessler Hr. Julius, Direktor Wiesbaden
 Grollmann, Hr. Simon, Kfm. Berlin

- Karl Heckeler, Löwenbergstr.
 Mauch, Hr. Wilh., Kfm. m. Fr. Gem. Stuttgart

Karl Holz, Handelsgärtner.

- Kühn, Hr. mit Fr. Gem. und Bedienung Heidelberg

Haus Honold

- Gutleben, Fr. Marie, Bankiers Wte. München
 v. Rumohr, Fr. mit Tochter Uetersen

Ludwig Kappelmann, Kaufmann.

- Hoffmann, Herr Homburg v. d. H.
 Metzgerm. Kappelmann.

- Fischle, Hr. Chr., Postagent Gaisburg
 Karl Klaus, Rennbachstr.

- Binsack, Herr Apotheker Seligenstadt
 Eisenbahn-Assistent Koch.

- Baurer, Hr. Betriebssekretär Metz
 Schneider, Hr. Gotthilf, Weinb. Stuttgart
 Greiff, Hr. Staatsstrassenmstr. Heilbronn

Villa Krauss.

- Kaufmann, Hr. Josef Halberstadt
 Gotter, Fr. Fabrikantengattin Schw. Gmünd

Bäcker Krauss.

- Sautermeister, Frau Kaufmannsgattin mit Tochter Stuttgart

H. Kremaier, Juwelier.

- Ohl, Frau Worms

Charlotte Kübler Wte

- Traut, Frau Hoteliersgattin Busendorf
 Hofkonditor Lindenberger.

- Bürkle Hr. Eugen, Postsekretär Geislingen
 Bertsch, Frau W., Fabrikantenwitwe Bruchsaal

- Welz, Hr. Hans, Konditor Stuttgart
 Mulert, Hr. Dr. Münster i. W.

Georg Mast.

- Clormann, Frau J., Wtw. Heidelberg

Villa Mathilde.

- Gessler, Fr. Major mit Fr. L. Tochter Marburg
 Scharnberg, Hr. Franz mit Sohn Hamburg

- Alexandrow, Frau L. Kiew (Russland)
 Bollinger, Frau mit Tochter Laupheim

Villa Montebello.

- Esser, Hr. Max, Konsul m. Fam. Elberfeld
 Wulf Hr. Baron Ronneburg

Parkvilla.

- Ziegel, Hr. H., Rentier mit Familie Berlin
 Kaufmann Pfau Wtw.

- Bergmann, Frau Barmen-Rittershausen
 Fr. Rapp, (Villa Elsa.)

- Hintz, Fr. Olga Berlin

Hermann Schill.

- Aisenbrey, Frau Geometer Zuffenhausen
 Chr. Schmid, Friseur

- Leininger, Frau Metz
 Nattmann, Hr. Julius, Kfm. mit Fr. Gemahlin Giessen

Robert Schmid, Metzgermstr.

- Schultz, Hr. Heinrich, Privatier Nürnberg

Ed. Schober, Bäckerm.

- Seiferheld, Fr. Marie mit Kind Stuttgart
 Bloch, Hr. H. J. mit Frau Gem. Freiburg

Wte. Schobert, Villa Elsa.

- Heineken, Hr. Fritz Cannstatt
 Leuz, Frau Mathilde Heilbronn

Villa Schönblick.

- Feit, Hr. Alexius, Kfm. Berlin

A. Springer, Privatier.

- Calvi, Frau Dr. mit Tochter Mailand

Villa Toussaint

- Gutmann, Hr. Hermann, Bankier mit Fr. Gem. Schw. Gmünd
 Meyer, Hr., Magistrats-Sekretär mit Fr. Gem. Hannover

Villa Treiber.

- Meyenbach-Scharfenberg, Frau mit Kinder Lippstadt
 Müller, Hr. Oberstleutnant Südde b. Berlin

Chr. Treiber.

- Bach, Fr. m. Fr. L. Schw. u. Kind Heilbronn
 Fr. Treiber, Kaufmann.

- Reinert, Fr. L. Elfriede München
 W. Treiber, Herrengasse.

- Goes, Hr. Daniel, Kfm. Heidelberg

Ph. Walliser.

- Breissinger, Hr. Pfarrer Nürnberg-Fürth
 Breisinger, Hr. Hilfsprediger Nürnberg-Fürth

- Buchdruckereibes. Wildbrett Wte.
 Jost, Hr. Joh. Grünstadt

Bäckerm. Zieffe.

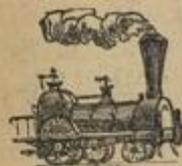
- Kümmerling, Fr. L. G., Musiklehr. Frankenthal
 Katharinenstift.

- Hug, Karl Gmünd

- Zahl der Fremden 13 167
 Im Vorjahre 12122

Knorr-Sos
 würzt famos

Vergebung von Hochbauarbeiten.



Für ein Dienstwohngebäude beim Bahnhof Wildbad werden die Grab-, Betonier-, Maurer-, Steinhauer-, u. Dachdeckerarbeit 23 052 Mk.; Zimmerarbeit 9742 Mk.; Schmiedearbeit 417 Mk.; Glaserarbeit 910 Mk.; Guß- und Walzeisenlieferung 1785 Mk. vergeben. Die Unterlagen sind auf dem Bureau der Bauinspektion in Pforzheim, Luisenstraße 2, zur Einsichtnahme aufgelegt. Angebote sind bis

Freitag, den 21. August
vormittags 10 Uhr

eingureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der Unternehmer stattfindet. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Pforzheim, den 10. August 1908.

A. Württ. Eisenbahnbauinspektion.

Wildbad, 14. August 1908

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hingang unseres teuren, unvergesslichen Entschlafenen

Karl Bott

Gemeinderat

von allen Seiten erfahren durften, sagen herzlichen Dank

Familie Hermann Pfau,

Pauline Rometsch, geb. Bott,
mit Tochter.

Handelslehranstalt Kirchheim

-Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 16. Septemb. | Sprachen-Institut.

Ihrem Freund **Schmid J. Schwarzwald-Hotel**

gratulieren

zu der erhaltenen Jahres-Konzession bestens

Mehrere Schwarzwälder.

Schutzmarke Kreuzstern.

Achtung!
Es existieren Nachahmungen der altbewährten MAGGI-Würze. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich MAGGI-Würze und achte auf die Schutzmarke (Kreuzstern.)

Gasthaus zum gold. Adler

(Bergbahn-Restaurant)

Montag, den 17. August

Mekel-Suppe



mit neuem Sauerkraut
wozu höflichst einladet **Gustav Kuch.**

Von 9 Uhr ab Kesselfleisch.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrert in Wildbad

Für jeden Feinschmecker!

Dr. Oetker's Weingelee.

Zutaten: 1/2 l Apfelwein oder auch leichter Weißwein, 250 g Zucker, 1 Zitrone, 1 Päckchen Dr. Oetker's Regina-Speise-Gelatine, rot — Zubereitung: Man gibt den Saft der Zitrone und den Zucker zu dem Wein, rührt solange um, bis der Zucker gelöst ist und fügt dann die in einer halben Tasse heißen Wassers gelöste Regina-Gelatine hinzu. Hierauf wird das Weingelee in einem kühlen Raume beiseite gestellt, bis es fest geworden ist und wird mit Dr. Oetker's Vanille-Sauce serviert.

Dr. Oetker's Vanille-Saucen-Pulver à 10 Pfg. dien zur Bereitung einer feinen Vanille-Milch Sauce für Schokoladen, Buiding, Rote Grütze, Frucht- und Weingelee.

Dr. Oetker's Rote Grütze ist die erfrischendste Nachspeise im Frühling und Sommer, besonders mit kalter Milch, Schlagahne oder Dr. Oetker's Vanille-Sauce.

Stadt Wildbad.

Die Stadtgemeinde Wildbad bringt

am **Mittwoch den 19. August**
vormittags 11 Uhr

im Rathausaal das Erbbaurecht über einen bei der Bergbahnstation auf dem Sommerberg gelegenen Bauplatz zum Zwecke der Erbauung eines Gasthofes im öffentlichen Aufstreich zur Vergebung.

Die Bedingungen, Meßurkunde und Lageplan liegen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme auf.

Wildbad, am 14. August 1908.

Stadtschultheißenamt:

Baehner.

Für ein in der nächstjäh. Saison in Wildbad zu errichtendes neues Blumengeschäft wird von einer großen Kunst- u. Handelsgärtnerei ein in bester Lage befindlicher

Laden

für mehrere Jahre zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **S. T. 4364** an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**



Alle Sorten **Möbel**

und **Polster-Waren**

finden Sie in großer Auswahl zu billigen Preisen im **Möbelkaufhaus J. Weinheimer, Pforzheim Ostl. K. F. S.**

Gemüsehändlung

von

Johann Köhle

empfiehlt

alle Sorten Gemüse

Kartoffel

Eier auch frische **Trinkeier**
feinsten **Tafelbutter, Obst.**

Württemberg. Chauffeur-Fachschule



Stuttgart,
Filderstr. 63

bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus Garantie für gute Ausbildung. Eintritt jederzeit. Näheres durch **M. J. Kieser, Ingenieur.**

Goldwaren- Uhren.



Kauft man nur bei **Jacob SENIOR**

BERLIN Friedenstr.

weil billiger als irgendwo

in **Ratenzahlung**

kein Preisauflschlag

Illustrierte **KATALOGE**

überallhin portofrei

Liebling

Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Bienenmilch Seife** von Bergmann & Co. Kadebeul. Denn diese erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint à St. 50 Pfg. in der Hof-Apothek, bei Fr. Schmelzle, S. Grundner vorm. Ant. Heinen.

Königl. Kurtheater

Samstag den 15. Aug. 1908.

Im bunten Rock

Lustspiel in 3 Akten v. Schönthan und Schlicht.

Sonntag den 16. Aug. 1908

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wolzogen.

Evang. Gottesdienste.

8. n. Trin.

Vorm. 1/2 10 Uhr **Predigt:**
Stadtvikar Lang.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Töchtern: Stadtpfarrer Auck.

Abends 8 Uhr **Bibelstunde** in der Kleinkinderschule: derselbe.

Amtliches Verzeichnis der vom 12. bis 13. August angemeldeten Fremden.

| | | |
|--|--|---|
| <p>In den Gasthöfen. Gasth. z. gold. Adler. Baum, Hr. M., Kfm. m. Fr. Gem. u. Schwägerin Hochhausen a. N. Eberle, Fr. Luise Winterbach Eberle, Fr. Friederike Winterbach Gasth. z. Anker. Dengler, Hr. G., Privatier Herrenberg Hotel Bellevue. Zapp, Hr. Robert m. Fr. Gem. Düsseldorf von Riedel, Frau Berlin von Riedel, Fr. Berlin Gasth. z. Eisenbahn. Hornteahl, Hr. Ingenieur m. Fr. Gem. 2 Töchtern u. Schwiegersonn Hamburg Schöllkopf, Hr. Oskar, Kfm. Ulm Pens. Villa Hanselmann Georg Rath. Sagebiel, Frau Professor Coblenz Sagebiel Fr. Coblenz Sagebiel, Hr. Direktor Coblenz Lopez, Fr. Dr., Generalkonsul Hamburg Kaufmann, Hr. Albert Mannheim Hotel Klumpp v. Loessel, Hr. Richard, Hamburg Friedländer, Hr. E. m. Fr. Gem. Berlin Walter, Frau Anna Stettin Hagens, Hr. Dr. Landrichter mit Frau Gem. Kassel Sauerbach, Mr. Charles Paris Wronker, Fr. E. mit 3 Fr. Töchtern und Gesellschafterin St. Johann Wronker, Hr. Max Frankfurt a. M. Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm. Strauss, Hr. Kfm. m. Fr. Gem. Ulm Zaise, Hr. Bergassessor Dortmund Gasth. z. alten Linde. Nass, Hr. Paul, Kfm. Tübingen Sommer, Hr. Dr. Arzt Nürnberg Messner, Fr. Lina Mannheim Hotel z. gold. Ross. Granzbühler, Hr. Kfm. Neustadt a. H. Kunze, Fr. J. m. 2 Kindern Karlsruhe Kayser, Hr. Eugen m. Söhnen Aalen Somborn, Hr. Oberlehrer Köln Grünfeld, Hr. J. m. Sohn Nürnberg Löwenstein, Hr. S., Kfm. Rexingen Eisen, Hr. H. Stuttgart Hotel Russ. Hof. Alsberg, Fr. Arolsen Pasque, Frau Direktor Köln Hotel und Cafe Schmid Böhringer, Hr. Gust. m. 3 Söhnen Aalen Retter, Frau Mina m. 3 Kindern Oehringen Baade, Frau m. Tochter u. Sohn Mannheim Gasth. z. Sonne. Rüd, Hr. E., Schreinerstr. Stuttgart Hotel z. Uhlandsküche. Gschwindt, Hr. Fritz Braunsbach Gasth. z. Windhof. Laupheimer, Hr. Alex., Kfm. mit Frau Gem. Ulm</p> | <p>Kähle, Frau Ott, Hr. Malermstr. Karl Wilh. Bott. Müller, Hr. Robert, Sekretär Stuttgart Villa Christine. Gerst, Fr. Natalie, Bankiers-Gattin m. 2 Kindern Gunzenhausen Chr. Collmer, Dienstmann. Sammet, Hr. Wilhelm Hösslinsulz Haus Drebingen. Casewitz, Hr. Theodor Mannheim Villa Eberle. Ebin, Fr. Frieda m. Begl. Mannheim Frank, Fr. Anna Stuttgart Fr. Eitel Ofensetzer. Eppelein, Hr. Paul, Pfarrer Mosbach Villa Franziska. Armstorff, Frau Nürnberg Elisabete Fuchs Wtw. Fräsch, Hr. Fr., Gemeindepfleger Korntal Geschw. Fuchs. Aldinger, Fr. Sofie Stuttgart Conditorei u. Cafe Funk. Bohnacker, Hr. Gustav, Kfm. Ulm Heinrich Greiner. Kahn, Fr. Rosa Mannheim Chr. Günther, Hauptstr. Klingmann, Fr. Anna Iserlohn Kahle, Hr. Fritz Ladenburg Villa Haisch. Neumann, Hr. Elias, Kfm. mit Fr. Gem. Rheinheim (Hessen) Heinrich Haller Haller, Fr. Natalie u. Irma Schaffhausen Villa Haussmann. Bassenge, Fr. Meta m. 2 Kindern Bruchsal Girmes, Hr. Aug., Sammetfabrikant mit Fr. Gem. Krefeld Badmeister Held. Ranck, Hr. Jak., Hauptlehrer Zweibrücken Villa Helene. Höhne, Hr. Emil, Ksl. Hofrat mit Frau Gem. Berlin Karl Hensler, Hauptstr. Wipprecht, Fr. M. m. Fr. Schwester Mannheim Villa Hohenstaufen. Nölting, Hr. F., Rittergutsbes. Mecklenburg Oberförster Hopfengärtner. Hartmann, Fr. M., Privatieri Frankfurt a. M. Geschwister Horkheimer. Koch, Fr. L., Notarsgattin Heilbronn Friedrich Kammerer. v. Conrady, Frau Generalin mit Fil. Tochter München Villa Karisbad. Bähler, Hr. Carl, Privatier mit Fr. Gemahlin Freudenstadt Villa Ladner. Skubich, Fr. Dr. Charlottenburg Meyer, Hr. Oskar, Ingenieur Köln-Ehrenfeld v. Wachendorf, Freiherr Hans, Staatsrat, Excellenz Stuttgart Wagenwärter Lakner. Schlegel, Fr. Chr. Wte. Esslingen Villa Linder. Hess, Frau Pfarrer Darmstadt Hess, Frau Ottilie Darmstadt Hess, Fr. Auguste Darmstadt Decker, Frau E. B., Privatieri Darmstadt Wilhelm Lutz, Hauptstr. 117. Gneiting, Hr. D., Beamter mit Fr. Gemahlin Frankfurt a. M.</p> | <p>Jakob Messerle. Müller, Hr. Fritz Metzingen Villa Mon Repos. Kruse, Hr. Ludwig, ger. Bücherrevisor mit Fr. Gem. Berlin Hahn, Hr. Otto, Kaufmann mit Fr. Gem. Frankfurt a. M. Fr. Nothaker Villa Sofie. Lopez, Fr. General-Konsul Hamburg Villa Pauline. Elkemann, Hr. Johann, Lehrer Bonn Friedrich Pfau Wte., Olgastr. Mayer, Hr. Friedrich, Kfm. mit Fr. Gem. Alldorf Gottlob Pfeiffer, Portier. Heidenheimer, Hr. Hugo, Kfm. Stuttgart Karl Pfeiffer. Jäger, Hr. Theodor, Stadtpfarrer Heubach Johann Rapp. Kneer, Herr Oberamtspfleger Blaubeuren Christian Rath. Gutfreund, Frau L. mit Kind Stuttgart Fritz Rometsch, Baddiener. Kreisen, Frau Wte. mit Enkel Heilbronn Knaus, Frau Eduard Zeuthern Fritz Rometsch, Holz. Elsässer, Frau K. Mühlingen Baddiener Schill Koehler, Hr. Albert, Dr. phil. mit Fr. Gem. Königsberg Villa Schill. Cornelius, Fr. W. Neundorf Winter, Hr. Edwin, cand. chem. Reval Georg Schnauer, Schaffner. Werner, Hr. Johs. Maurermstr. mit Fr. Gem. Langen b. Frankfurt a. M. Max Schweizer Wte. Kapp, Hr. Eugen, Kfm. mit Fr. Gem. und 2 Söhnen Stuttgart Villa Sommerberg. Rose, Fr. Paula Heidelberg K. Straub, Badportier. Straub, Hr. St., Kanzleiaufwärter Rotfweil Karl Toussaint Friedberger, Fr. Privatieri mit Tochter Laupheim Fr. Treiber, Kaufmann. Sarrazin, Hr. Josef, Professor Düsseldorf Gottlieb Volz. v. Szerdahelyi, Fr. Ilka Düsseldorf Ludwig Weber Küfer. Metzger, Fr. Sofie Wte. Sulzdorf Villa Wilhelma. Schulz, Fr. Elisabeth Berlin Flato, Hr. F., Dr. phil., Geh. Regierungsrat Berlin Albert Wolff, Maler. Schlessinger, Hr. Gottschalk Hechingen Krankenheim. Jung, Gustav Pfedelbach Beck, Karl Stuttgart Leibfahrt, Adolf Stuttgart Rau, Wilhelm Kalmbach Ruck, Johann Stuttgart Deess, Gottlieb Gebenweiler Martin, Christian J. Tuttlingen Hutz, Wendelin Heilbronn Ladenburger, Richard Stuttgart</p> |
|--|--|---|

Zahl der Fremden 12 948

Ihre Kur unterstützen

Sie, wenn Sie Rathreiners Malzkaffee zum täglichen Getränk wählen. Rathreiners Malzkaffee ist nach dem Urteile bedeutender Aerzte sehr zuträglich, er schmeckt wie Bohnenkaffee, ist aber völlig rein von schädlichen Bestandteilen. Rathreiners Malzkaffee liefert ohne jeden weiteren Zusatz das beste Kaffeetränk. — Seit 18 Jahren glänzend bewährt — täglich von Millionen Menschen getrunken. Nur echt in geschlossenem Paket mit der Firma Rathreiners Malzkaffee-Fabriken, niemals lose ausgewogen!

Junge Dachshunde

vorzüglicher Abstammung sind zu verkaufen.
 Gefl. Anfragen an die Expedition des Badblattes.

Stelle gesucht

Geb. Fräulein, Waise, sucht pass. Stelle zu Kindern oder als Reisebegleiterin
 Off. erbeten unter „Saison 1908“ postl. Wildbad.

Verloren

ein Ohrknopf (Saphier mit Brillanteu.)
 Abzugeben gegen Belohnung
Hotel Klumpp, Bureau.

